



# Global Marshall Plan Initiative

## Regionalgruppe Düsseldorf

c/o Klaus Poeschel · Graf-Adolf-Platz 4 · 40213 Düsseldorf

Global Marshall Plan Initiative  
Regionalgruppe Düsseldorf  
Duesseldorf@globalmarshallplan.org

Postanschrift:  
Klaus Poeschel  
Graf-Adolf-Platz 4  
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 63 31 08

Düsseldorf im September 2006

### *Wege zur Globalen Gerechtigkeit*

**Veranstaltung, 30. Oktober, 19.30 Uhr, Aula des Görres-Gymnasiums, Düsseldorf, Königsallee 57**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mischen Sie sich ein, reden Sie mit! Wie können die Millenniumsziele zur Halbierung weltweiter Armut umgesetzt werden? Was muss mit unserer Welt geschehen, damit wir die Herausforderung der Globalisierung annehmen und bewältigen können, ohne den Ärmsten der Gesellschaft die ganze Last aufzubürden?

Prominente Teilnehmer berichten über ihren Beitrag zur Schaffung einer *Welt in Balance*.

Es referieren und diskutieren mit Ihnen:

- |  |   |
|--|---|
| <b>Karin Kortmann, MdB</b>                       | SPD-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| <b>Foster Deibert</b>                            | Leiter der Abteilung Sustainability Management der WestLB AG  |
| <b>Konsul Peter Hesse</b>                        | Unternehmer, Stiftungsgründer und entwicklungspolitischer Beauftragter der CDU-Düsseldorf   |
| <b>Winfried Mengelkamp</b>                       | Leiter der Gruppe für Internationale Zusammenarbeit im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW     |
| <b>Professor Dr. Dr. Franz Josef Radermacher</b> | Mitglied des Club of Rome und Mitinitiator der Global Marshall Plan Initiative  |

*Der Eintritt ist frei.*

Über Ihre Teilnahme freut sich das Organisationsteam der Global Marshall Plan Initiativgruppe Düsseldorf.

Mit herzlichen Grüßen

**Die Global Marshall Plan Initiative** setzt sich für die Umsetzung der UNO-Millenniumsziele ein. Alle Staaten haben sich in der Weltorganisation verpflichtet die Armut bis zum Jahre 2015 zu halbieren. Doch die Kluft zwischen Arm und Reich wächst weiter. Eine *Welt in Balance* verlangt einen ordnungspolitischen Rahmen mit verbindlichen, demokratisch vereinbarten Freiheitsgrenzen. Märkte und Wettbewerb müssen dem Wohle aller dienen. Um Armut wirksam zu reduzieren, werden zusätzliche Finanzmittel von jährlich 100 Milliarden US-Dollar benötigt. Sie sollen mittels internationaler Abgaben aufgebracht, über Ko-Finanzierung und globaler Partnerschaften basisorientiert und transparent verwendet werden. Namhafte Persönlichkeiten unterstützen die Initiative: Unter ihnen Franz Alt, Jean Ziegler, Heiner Geißler, der CDU-Ministerpräsident in Thüringen Dieter Althaus und die Trägerin des alternativen Nobelpreises Vandana Shiva aus Indien. In Österreich fordern bereits sechs Landesparlamente einen Globalen Marshall Plan. Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter [www.globalmarshallplan.org](http://www.globalmarshallplan.org).